

Natur ist Gold wert:

Der Weg des Golf-Club Neuhof zur höchsten DGV-Auszeichnung



Im vergangenen Jahr ist unser Club bereits zum insgesamt vierten Mal in Folge vom Deutschen Golf Verband im Rahmen des Umwelt-Qualitätsmanagements mit dem Zertifikat „Golf & Natur“ in Gold geehrt worden – der höchsten Auszeichnung überhaupt. Um das zu erreichen, war eine Menge Arbeit und Engagement notwendig. Ebenso viel Aufwand muss betrieben werden, um diesen Stand zu halten, denn alle zwei Jahre findet eine Überprüfung durch Experten des DGV statt.

Angefangen hat alles vor elf Jahren, als sich der Golf-Club Neuhof zum ersten Mal den Anforderungen des DGV-Qualitätsmanagements stellte. Das Ergebnis: das Zertifikat in Bronze. Dem Vorstand des Clubs ist es ein ganz wichtiges Anliegen, das Golfspielen im weitestgehenden Einklang mit der Natur zu betreiben. Deshalb nimmt der Club seit langem seine Verantwortung im Bereich Natur und Umwelt im gesamtgesellschaftlichen Kontext wahr. Nicht zuletzt aus diesem Grund beteiligt sich der Golf-Club Neuhof mit größtem Engagement und hohem Aufwand am Qualitätsmanagement „Golf & Natur“. So konnte auf den Erfahrungen bei der Zertifizierung von 2009 aufgebaut werden und so wundert es nicht, dass wir zwei Jahre später bereits mit Silber belohnt wurden. Bei den anschließenden, Re-Audits in den Jahren 2013, 2015, 2017 und 2019 erhielt der Golf-Club Neuhof jeweils das Zertifikat in Gold.

Das Qualitätsmanagementprogramm „Golf & Natur“ wurde vom DGV entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz.

Der Greenkeeper Verband Deutschland sowie der Golf Management Verband Deutschland helfen dabei, die Maßnahmen umzusetzen. Zu Beginn des Programms findet auf den Golfanlagen zunächst eine ausführliche Bestandsaufnahme statt. So werden unter anderem Flächenverhältnisse und Platzausstattung erfasst, gesetzliche Naturschutzauflagen aufgelistet und die natürlichen Lebensräume für

Tier- und Pflanzenarten in Übersichtskarten eingetragen. Zudem wird die Spielqualität ermittelt, das Wassermanagement dargestellt, dokumentiert wie, womit und wieviel gedüngt wird und geprüft inwieweit gesetzliche Umweltschutzbestimmungen eingehalten werden. Dazu gehören auch Fragen zum Abfallmanagement und Recycling.

Für Head-Greenkeeper Nico Hoffmann und sein Team bedeutet die Bestandsaufnahme außerdem Angaben zu machen über die Maschinenwartung und -reinigung, die Qualifikation des Personals und über Zustand und Einrichtung der Betriebsgebäude. Auch will der DGV wissen, welches Informationsmaterial und welche Publikationen zu Pflege- und Umweltthemen der Club in seiner Öffentlichkeitsarbeit bereithält.

Im Anschluss an die Bestandsaufnahme wird ein Entwicklungsplan erstellt und zwar anhand der Umweltschwerpunkte des Programms: Natur und Landschaft, Pflege und Spielbetrieb, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement, so wie Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur. Ziel ist es laut DGV, optimale Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz von Natur zu verbinden. Im Rahmen einer mehrjährigen Planung sollen demnach sowohl die Umwelt als auch die pflegerischen Gegebenheiten erfasst und in planbaren Schritten verbessert werden. Weil sich Umweltverbesserungen oft nicht kurzfristig einstellen, sieht der DGV für die Umsetzung einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren vor.



13. April 2013
 Feierliche Überreichung:
 DGV Zertifikat in Gold

Wie gut alles umgesetzt wurde, entscheidet dann bei der Zertifizierung über die Farbe des Edelmetalls.

„Das Programm zielt dabei aber nicht auf Schulnoten ab,“ sagt Nico Hoffmann. „Um Gold zu bekommen, muss alles lückenlos erfüllt sein. Diese Anforderungen müssen sauber in entsprechenden Ordnern geführt und auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Eine entsprechende Durchsicht der Ordner auf Vollständigkeit und Aktualität erfolgt dann am Tag der Zertifizierung. Außerdem werden in den verschiedenen Bereichen immer fünf Maßnahmen festgelegt, die der Club bis zum Folge-Audit, also zwei Jahre später, umsetzen muss.“

Und das waren einige der Hausaufgaben, die der Golf-Club Neuhof für 2019 machen musste und auch erfolgreich umgesetzt hat: alte Apfelbäume pflegen und Informationen zu den Obstsorten erstellen, Bunkersanierung und Sanderneuerung, Einbau einer Umfeldberechnung an den Greens und Greenbunkern an Loch 11 und 13, auf dem Skyline Platz Roughflächen weiter abmagern, Presse und Öffentlichkeit über „Golf & Natur“ informieren.

Weil DGV-Auditor Andreas Klapproth nach seinem Besuch in Neuhof am Ende auf seiner Checkliste überall Häkchen machen konnte, gab es wieder Gold für unseren Club. So sagt er, „*der Golf-Club Neuhof hat eine beeindruckende Entwicklung hinter sich, sowohl was seinen Beitrag zum Naturschutz angeht als auch in Sachen Spielspaß auf einer wirklich tollen Anlage. Der Parkland Course mit seinen Wäldern und Büschen ist ein wahres Paradies für Vögel.*“

Doch nicht nur die Natur profitiert. Der Deutsche Golf Verband listet etliche Vorteile auf, die ein Club durch eine erfolgreiche Teilnahme Umwelt-Qualitätsmanagement „Golf & Natur“ hat: zum Beispiel die Steigerung des Spiel- und Naturerlebnisses, einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Golfanlagen, Stärkung der Glaubwürdigkeit bei Naturschutzorganisationen, Erhöhung der Akzeptanz für die Themen Natur-Umwelt-Greenkeeping bei Mitgliedern und Gästen und eine Verbesserung der Verhandlungsgrundlagen mit Behörden.

Weil es oft schwieriger ist, ganz oben zu bleiben, als dorthin zu gelangen, gilt der Blick von Nico Hoffmann nicht dem Gold-Zertifikat von 2019, sondern dem Entwicklungsplan für 2021. Und da stehen ganz konkrete Aufgaben an: so etwa die Sanierung der Brücken an Loch 5 und 17 auf dem Parkland Course, das Erstellen eines Beregnungswasserkonzepts mit erweiterter Wasserbevorratung und auch das Anlegen und die Pflege der Blumenwiese im Hardrough an Loch 5 auf dem Skyline Platz. Es gibt viel zu tun, damit es in zwei Jahren wieder heißen kann: Gold für Neuhof.

Samy Bahgat

